

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/002(VI)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 15.10.2014	Büro BM / Amt Krökentor 1	16:30Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.14
- 4 Haushaltsplan 2015 DS0231/14
 - Haushaltssatzung 2015
 - Ergebnis- und Finanzplan 2015
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 - 2018
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2015
 - Stellenplan 2015
- 5 Ausstellung Magdeburger Recht im Jahr 2019/20 DS0309/14
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Carola

Nowotny, Andrea

Herbst, Sören Ulrich

Sachkundige Einwohner/innen

Schubert, Petra

Schulz, Lisa

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Schumann, Andreas

Hausmann, Christian

Meyer, Steffi

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Kulturausschussvorsitzende, Stadtrat Herr Oliver Müller, begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder (Stadträte, sachkundige Einwohner) sowie die Verwaltungsvertreter und Gäste zur Sitzung des Kulturausschusses.

Herr Müller begrüßt insbesondere den Beigeordneten für Finanzen und Vermögen, Herrn Zimmermann, den Kulturbeigeordneten Herrn Dr. Koch, der heute zum letzten Mal am Kulturausschuss teilnimmt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.14

Abstimmung :

4	0	0
---	---	---

4. Haushaltsplan 2015

DS0231/14

- Haushaltssatzung 2015
 - Ergebnis- und Finanzplan 2015
 - mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2015 - 2018
 - Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne 2015
 - Stellenplan 2015
-

Herr Beigeordneter Zimmermann stellte kurz die anwesenden Kollegen des Fachbereiches Finanzservice vor und dankte dem Dezernat IV für die gute Zusammenarbeit bei der Haushaltsaufstellung. Auch in diesem Jahr ist es der Stadt gelungen, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Dieses könnte sich aber für 2015 ändern, da sich die geplanten Zuweisungen des Landes zum

Finanzausgleichgesetz grundlegend ändern. Ab dem kommenden Jahr sind dort weniger Zuweisungen vorgesehen. Gemeinsam mit dem Oberbürgermeister gab es hierzu eine Pressekonferenz. Die Kürzungen wurden deutlich kritisiert. Die Stadt muss Mittel für höhere Ausgaben bereitstellen. Allein durch die Tarifsteigerungen der Jahre 2012 und 2015 sind die Personalkosten um 14 Mio. € gestiegen. Desweiteren teilte Herr Zinnermann mit, dass das Finanzausgleichgesetz keine Konsolidierungserfolge anerkennt. Auch von den gestiegenen Steuereinnahmen kann nicht profitiert werden.

Herr Dr. Hartung erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) weitere Einzelheiten zum Haushalt des Dezernates IV. Er ging insbesondere auf den Teilergebnishaushalt, die Investitionen des Kulturbereiches, die Einzelinvestitionsmaßnahmen sowie auf besondere Highlights im Jahr 2015 ein.

Herr BG Dr. Koch erläuterte die Beiträge des Dezernates IV dankte den Kolleginnen und Kollegen. Das Budget hat sich gegenüber dem letzten Jahr nicht reduziert, sondern ist stabil geblieben. Er erwähnte einige zusätzliche Maßnahmen durch Stadtratsbeschlüsse, wie z.B. das Chorfestival Anfang Juli 2015 mit ca. 15.000 Teilnehmern. Herr Dr. Koch erinnerte weiterhin an das Vorhaben des 4. Obergeschosses der Bibliothek, welches im letzten Jahr in der Haushaltsklausur beschlossen wurde. Es wurde gerade ein ÜPL-Antrag über 76.000 € gestellt, um erforderliche Mittel bereitzustellen.

Herr Stadtrat Müller begrüßte die Aussage von Herrn BG Dr. Koch, da dies auf eine Initiative aus seiner Fraktion zurückgeht, die erfreulicherweise auch die Mehrheit des Stadtrates mitgetragen hat.

Auf Nachfrage von Herrn SR Müller zu den geplanten Vorhaben des Gewächshauses teilte Herr BG Dr. Koch mit, dass für das letzte Jahr ca. 2,5 bis 3 Mio. € investiert worden sind (Palmenhaus, Anzuchthaus usw.). Es sind zwar noch Investitionen erforderlich, aber akut steht jetzt keine Problematik an.

Stadträtin Schumann stellte Nachfragen zum AMO. Herr BG Zimmermann teilte hierzu mit, dass die MVGM nach wie vor die Veranstaltungen absichert.

Frau Schubert spricht sich für mehr Veranstaltungen im AMO aus. Es sollte unbedingt mehr belebt werden.

BG Dr. Koch betonte, dass das Dezernat IV keinen Einfluss darauf hat, da das AMO zur Gesellschaft gehört. Wenn man es perspektivisch betrachtet, sind erhebliche Investitionen notwendig. Ein weiteres großes Problem ist natürlich auch die Stadthalle. Das Stadthallenareal wird uns in den nächsten Jahren auch noch sehr beschäftigen. Er würde sich wünschen, dass hier ein Gesamtkonzept erarbeitet wird, um zu klären, wie die zukünftige Entwicklung gesichert werden kann.

SR Müller ging auf dieses kürzlich vom Stadtrat beauftragte Konzept ein. Bisher ist noch kein Geld hierfür eingestellt. Fraglich ist, wer das Konzept erarbeitet und was man davon erwarten kann. Er wird die Stellungnahme mit Interesse verfolgen.

SR Herbst stellte die Frage zum Bücheretat der Stadtbibliothek. Herr Dr. Koch teilte hierzu mit, dass die Bibliothek ein Ankaufetat in Höhe von 200.000 € hat. Dieser ist gleich geblieben. Die Stadt Magdeburg ist eine der wenigen Kommunen, die so eine Größenordnung zur Verfügung stellt.

Auf Nachfrage von Stadträtin Nowotny, zu den aussortierten Büchern, teilte Herr Dr. Koch mit, dass diese auf Flohmärkten verschenkt werden, da sie nicht mehr aktuell sind. Ein anderes Thema ist natürlich der alte Archivbestand der Bibliothek. Die Aufarbeitung historischer Werke ist aber nicht der Kostenfaktor.

SRn Nowotny interessierte sich weiterhin für den Sachstand des Dommuseums und bat um entsprechende Information. Herr BG Dr. Koch teilte hierzu mit, dass das Gebäude (ehem. Staatsband) für das geplante Dommuseum von der Wobau gekauft wurde und die Stadt dabei ist, im Abgleich mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie und mit der Stiftung Dome und Schlösser sich abzustimmen. Im Anschluss wird eine Drucksache für den Stadtrat vorbereitet werden.

Frau Schulz erkundigte sich nach der Höhe der Fördermittel für die Freien Träger in Magdeburg. Herr BG Dr. Koch gab einen kurzen Sachstand, benannte weiterhin die institutionellen Einrichtungen und verwies auf die Sitzung des Kulturausschusses im November, die sich mit den Fördermitteln für 2015 beschäftigen wird.

Frau Schweidler, Leiterin des Kulturbüros, kündigte an, dass sie zu dieser Sitzung des Kulturausschusses auch die geförderten Stadtteilkultureinrichtungen mit auflisten und dessen Vertraglichkeiten (Sachkosten, Personalkosten usw.) aufzeigen wird.

Abstimmung zur Drucksache:

2	0	2
---	---	---

Herr BG Dr. Koch erinnerte daran, dass sich das Museum schon seit längerem mit dem Thema Magdeburger Recht beschäftigt. Es wurde jetzt eine Drucksache dazu erarbeitet, die dem Kulturausschuss zur Diskussion vorliegt.

Er machte Ausführungen zu einer geplanten Tagung, die am 27.10.14 im Museum stattfindet. Hier ist vorgesehen, 5 Städte des Magdeburger Rechts nach Magdeburg einzuladen, um ein Europäisches Kulturmanifest vorzubereiten. Für Ende des nächsten Jahres ist der Kongress in Magdeburg geplant, um dieses Europäische Kulturmanifest zu verabschieden. Von Magdeburg aus wird dann eine Botschaft ausgehen, die weit über Sachsen-Anhalt hinaus an Bedeutung gewinnen könnte. Diese Veranstaltung wird eingebunden in die Ausstellungsvorbereitung zum Magdeburger Recht. Die Ausstellung soll 2019 und 2020 realisiert werden. Dieses könnte auch eines der Kernthemen für die Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt werden.

Frau Dr. Köster, Leiterin des Kulturhistorischen Museums stellte die Drucksache kurz vor. Die Ausstellung soll an die großen Landesausstellungen der vergangenen Jahre im Kulturhistorischen Museum Magdeburg anknüpfen und etwa 300 bis 400 hochkarätige Exponate vor allem aus Mittel- und Osteuropa versammeln. Als Laufzeit ist Mitte September 2019 bis Januar 2020 vorgesehen. Sie stellte Frau Dr. Link, vom Zentrum für Mittelalterausstellungen vor. Sie wird heute die Gelegenheit nutzen, im Kulturausschuss deutlich zu machen, welche Rolle das Zentrum für Mittelalterausstellungen (existiert seit 2011) bei der Erarbeitung dieser Themen spielt.

Frau Dr. Link hat an der Erarbeitung der vorliegenden Drucksache einen großen wesentlichen Anteil gehabt.

Frau Dr. Link erläuterte kurz die Bedeutung des Magdeburger Rechts aus kulturhistorischer Perspektive. Es ist eine Form des Stadtrechts, die ihren Ursprung in der Stadt Magdeburg hat und von dort aus erheblichen Einfluss auf das Stadtrecht in Ostmitteleuropa und Osteuropa entfaltete. Sie benannte im Weiteren die Städte des Magdeburger Rechts und gab Informationen zum geplanten Ausstellungsvorhaben.

Herr Gröschner begrüßt sehr die Ausstellung zum Magdeburger Recht und unterstreicht der Bedeutung für die Kulturhauptstadtbewerbung.

Herr SR Herbst würdigt die Drucksache und die inhaltlich überzeugenden Ausführungen. Man darf auf die Ausstellung zum Magdeburger Recht gespannt sein. Seine Fraktion wird die Drucksache mit auf dem Weg bringen. Wenn die Vorbereitungen so weitergehen wie bisher, wird die Ausstellung mit Sicherheit ein großer Erfolg werden. Er gab noch den Hinweis, dass es eine kleine Wanderausstellung zum Sachsenspiegel von der Landeszentrale für politische Bildung gibt, die sehr gut angenommen wird. Er schlägt vor, diese Ausstellung mit zu bewerben.

Frau Schubert erwähnte, dass sie auf Kulturreisen viel über das Magdeburger Recht erfahren hat. Auch in Vorbereitung auf die Kulturhauptstadtbewerbung hält sie diese Ausstellung für sehr wichtig.

SR Müller teilte mit, dass seine Fraktion der Drucksache ebenfalls zustimmen wird. Auch wenn die Umsetzung noch ein paar Jahre dauert, ist das Konzept nun bereits konkret geworden. Das ist auch erforderlich, um tatsächlich die Dinge angemessen zu präsentieren und Partner zu überzeugen. Historische Erfahrungen zur Entwicklung von Urbanität eröffnen gute Möglichkeiten, um Zukunftsperspektiven für Europa aufzuzeigen. Es gibt mehrere Vereine, Gremien und Organisationen, die sich für ein Denkmal einsetzen, um das Erbe des Magdeburger Rechts herauszustellen. U.a. auch Magdeburger Künstler haben sich mit diesem Vorhaben befasst und Entwürfe gestaltet. Von der Zeitschiene her wäre es günstig, wenn das Denkmal rechtzeitig zur Ausstellung fertiggestellt ist.

Herr BG Dr. Koch erinnerte daran, dass der Oberbürgermeister für die Initiative, die von Herrn Veil ausgegangen ist, die Schirmherrschaft übernommen wurde. Es ist vorgesehen, dass bis zum Zeitpunkt des Kongresses (Europäisches Kulturmanifest) die Entscheidung für einen der Entwürfe vorliegt (Ende 2015/Anfang 2016). Das ist die Voraussetzung dafür, dass man dann zur Ausstellung 2019/2020 dieses Vorhaben realisiert hat.

Abstimmung zur Drucksache:

4	0	0
---	---	---

Herr BG Dr. Koch berichtete über eine Reise nach London zur Royal Opera gemeinsam mit dem Theater Magdeburg. Sie waren dort zu einer Welturaufführung eingeladen. Es handelte sich um ein zeitgenössisches Auftragswerk in Kooperation mit dem Magdeburger Theater.

Frau Schubert berichtete im Auftrag des Seniorenbeirates über ein neues Projekt. In Verbindung mit dem Rossini-Quartett geht es speziell um Konzerte in Altenpflegeheimen. Sie machte weiterhin auf die nächsten 5 Konzerte in der Weihnachtszeit aufmerksam. Sie erläuterte, dass sie an die Fraktionen ein Schreiben gesandt hat, mit der Bitte, die Konzerte in Form einer Spende zu unterstützen. Sie hält solche Initiativen für sehr wichtig, da ältere Menschen oft keine richtige Lobby haben. Sie erlebten den 2. Weltkrieg, haben den Wiederaufbau miterlebt und sind sehr dankbar für eine Unterstützung.

Herr Gröschner machte auf einen Artikel in der Volksstimme aufmerksam, in dem dargelegt wurde, dass die Drucksache AMO am 6. November den Stadtrat passieren wird. Die Ausschüsse sollten vorher dazu tagen. Er ist der Meinung, dass der Kulturausschuss mit beteiligt werden sollte.

Kulturausschussvorsitzender SR Müller wird sich diesbezüglich noch informieren bzw. verständigen.

SR Müller teilte mit, dass er vereinzelt bezüglich der Premierenverlegung im Theater Magdeburg angesprochen wurde. Dieses sollte seines Erachtens nochmals im Betriebsausschuss Theater diskutiert werden. Es gab hierzu einige Irritationen beim Stammpublikum.

Sowohl Herr Gröschner als auch Stadträtin Schumann informierten ebenfalls darüber hierzu wiederholt negativ angesprochen worden zu sein und äußerten Zweifel am Erfolg der neuen Regelung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzender

Silvia Hertel
Schriftführerin